



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 31.10.2015

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Ein Vertreter der OSZE hat während der Treffens der Untergruppe der Kontaktgruppe zu humanitären Fragen in Minsk die Auffassung vertreten, dass die DVR das Recht zur Akkreditierung humanitärer Missionen in der Republik hat. Dies teilte eine Quelle aus der Nähe des Verhandlungsprozesses in der Hauptstadt Weißrusslands mit.

„Bei der Erörterung der Arbeit der internationalen humanitären Missionen auf dem Territorium der DVR sagte der Vertreter der OSZE in der Untergruppe in Richtung DVR, dass er das Recht der Republik zur Akkreditierung dieser Organisationen respektiert“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Wir erinnern daran, dass seit Juni die Tätigkeit humanitärer Missionen auf dem Territorium der DVR nur in Abstimmung mit dem zuständigen interministeriellen Komitee zulässig ist. Nach den Worten des Sprechers des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin ist die Zusammenarbeit mit den Behörden notwendig, um effektiver das Potential der humanitären Missionen im Interesse der Einwohner der Republik zu nutzen.

Derzeit haben zwei Organisationen eine Zulassung für die Arbeit in der DVR – das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und People in Need. Zuvor wurde mitgeteilt, dass das interministerielle Komitee die Akkreditierung von „Ärzte ohne Grenzen“ zurückgezogen hat wegen der Teilnahme von Mitarbeitern der Organisation an der Sammlung von verteidigungsrelevanten Informationen und wegen illegalen Lieferungen von Psychopharmaka in die Republik.

Dan-news.info: Die DVR wird bei den Verhandlungen der humanitären Untergruppe der Kontaktgruppe in Minsk (die für den 17. November erwartet wird) die Möglichkeit erörtern, die Suche nach Vermissten im Rahmen des Konflikts im Donbass mit Hilfe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zu verbessern. Dies berichtete eine Quelle aus der Nähe des Verhandlungsprozesses in der weißrussischen Hauptstadt.

„Die DVR plant jetzt die Arbeit bezüglich der Vermissten zu organisieren, aber mit einem Vermittler in Gestalt des IKRK, weil diese mehr Erfahrung in diesem Bereich haben“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.